

Greisengesang.

Von Fr. Rückert.

Für eine Bassstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 466.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 60. Nº 1.

Mässig langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Der Frost hat mir be -
rei - fet des Hau - ses Dach; doch warm ist's mir ge - blie - ben im Wohn - ge -
mach. Der Win - ter hat die Schei - tel mir weiss ge - deckt; doch fließt das Blut, das
ro - - the, durch's Herz - ge - mach. Der Ju - gend - flor der Wan - gen, die

f ben marcato *mf* *pp* *mf* *pp* *mf*

Ro - sen sind ge - gan - gen, all' ge - gan - gen ein - an - der nach.

f *decresc.*

Wo sind sie hin ge - gan - gen? In's Herz hin - - - ab.

p *cresc.* *fp* *pp*

Da blüh'n — sie nach Ver - lan - - gen, wie vor so — nach, nach Ver -

lan - - gen, wie — vor so — nach.

p

Sind al - le Freuden - strö - me der

Welt ver - siegt? Noch fließt mir durch den Bu - sen ein stil - ler Bach. Sind al - le Nachti -

gal - len der Flur ver - stummt? Noch ist bei mir im Stil - len hier ei - ne wach. Sie

sin - get: Herr des Hau - ses! ver - schleuss dein Thor, dass nicht die Welt, die kal - te, dring' ins Ge -

mach. Schleuss aus den rauhen O - dem der Wirklichkeit,

f *decresc.* *cresc.* *fp*

und nur dem Duft der Träu - me, und nur dem Duft der

pp

Träu - me gib Dach und Fach, dem Duft der Träu - me gib Dach

und Fach.

fp *f*